

## Erster Teil.

# Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte.

---

## I. Aus der ältesten Geschichte bis zum 6. Jahrhundert v. Chr.

### 1. Die Anfänge und Vorläufer der europäischen Kultur.

Die großen Nationen, die heute Europa bewohnen, gehören dem indogermanischen Zweige (vgl. § 1) der Mittelländischen Rasse an und bewohnen seit unbekanntem Zeiten unsern Erdteil, seit länger als einem Jahrtausend — von größeren oder geringeren Verschiebungen der Grenzen abgesehen — die Gebiete, die sie gegenwärtig innehaben. Die Anfänge ihrer Geschichte sind mit der Geschichte der Völker des Altertums, der Griechen und Römer, aufs innigste versflochten. Ihre Staatsgebiete liegen, den Norden und Osten ausgenommen, teils vollständig, teils mit ansehnlichen Bruchteilen innerhalb der Grenzen des ehemaligen Römischen Reiches; auch haben sie insgesamt teils von den Griechen, teils von den Römern das Christentum und mit ihm die Grundlage ihrer Gesittung empfangen. Die von dieser Grundlage aus durch die Arbeit und die Kämpfe von anderthalb Jahrtausenden erworbene Kultur haben die Tochternationen des alten Europa nach drei andern Erdteilen mitgenommen; sie wird jetzt über die ganze Erde verbreitet. Die Geschichte der europäischen Kultur beginnt daher mit der Geschichte der Griechen, des ersten aus dem Dunkel der Vorzeit hervortretenden indogermanischen Volkes. Wenn auch keins der großen Völker Europas mehr das Griechische oder eine davon abgeleitete Sprache spricht, so sind doch die von den Griechen ausgebildeten politischen Begriffe, ihre wissenschaftliche Arbeit und im höchsten Maße ihre Dichtung und ihre bildende Kunst auf das geistige Leben aller bis in die Gegenwart von größtem Einfluß gewesen.

Der Schauplatz der alten Geschichte erstreckte sich von der Südoestecke des Mittelmeeres, der Heimat der ältesten Kultur, über die Küsten des östlichen Beckens und seiner Teile, des Ägäischen, Marmara- und Schwarzen Meeres nach dem Westen zu. Hellenische Bildung herrschte schon längst an allen Küsten, ehe diese politisch von den Römern in einem Reiche vereinigt wurden. Von Cäsar und den Kaisern wurde die atlantische Seite Europas der griechisch-römischen Kultur erschlossen und die trennende Schranke der Alpen und des Balkans überschritten; Rhein und Donau wurden Flüsse des Reiches, und allmählich wurde der Schauplatz der Geschichte nach Norden hin verschoben.